Aktionsgemeinschaft
Agrarwende Newsletter
Nordhessen e.V.

Nr.12 / Dezember 2022

5. Jahrgang

Bühne frei für Alternativen

Ein gutes Jahr wurde an dem Projekt gearbeitet, nun ist es geschafft. Im Rahmen des Waldecker Herbstmarktes am 12. November wurde unser Buch „Geschichten aus Nordhessen. Kreative Ideen vom Land" vorgestellt.

Wir haben bereits im Vorfeld berichtet: Fünfzehn Reportagen über kleine und größere Betriebe aus Nordhessen sind darin zu finden, interessante Geschichten und viel Wissenswertes über Lebensmittel und Landwirtschaft.

Beim Herbstmarkt waren Vertreter von sechs Betrieben dabei, die auf der Bühne einen kurzen Einblick in ihre Arbeit gaben und erläuterten, was das Besondere an ihrem Betrieb oder ihrem Projekt ausmacht.

Auch Martin Häusling vom Kellerwaldhof war gekommen, der ja schon seit Jahren als Abgeordneter und agrarpolitischer Sprecher der Grünen im Europaparlament tätig ist. Er dankte in einem kurzen Redebeitrag der AGA für ihr ehrenamtliches Engagement in unserer Region.

Viele Helfer:innen sorgten für einen genussreichen Tag, das Kuchenbüffet war reichlich und lecker, die Suppen gar schon früh ausverkauft. Vor allem aber gab es viele gute Gespräche an den Ständen, neue Kontakte und Begegnungen mit alten Bekannten.

Eigens zum Buch gibt es eine Webseite, damit die vielen tollen Fotos, die bei den Reportagen gemacht wurden, nicht in den Tiefen der Festplatten verschwinden.

Das Buch hat 172 Seiten mit zahlr. Abb., ISBN 978-3-00-073500-4, kostet 20 EUR und gibt es in einigen Buchhandlungen, ausgewählten Läden und kann auch direkt bestellt werden.

Verschwendung

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn die Verfechter des Weiter-so ihre soziale Ader entdecken, ist immer Vorsicht angebracht. Da wird Massentierhaltung begründet mit dem Hinweis, „arme Leute" könnten sich ohne Billigfleisch nicht richtig ernähren.

Da wird das Bürgergeld torpediert mit dem Hinweis, man müsse den finanziellen Abstand zu den „Fleißigen" wahren. Statt etwas gegen den Niedriglohnsektor in Deutschland zu unternehmen, der Vollzeitbeschäftigte tatsächlich in die Armut führt.

Da werden Proteste gegen das Verdrängen beim Klimaschutz als „Terrorismus" verunglimpft, nicht nur von der reaktionären Springer-Presse. Der FDP-Bundestagsabgeordnete Frank Schäffler etwa twitterte zum Thema Kartoffelbrei auf Kunstwerke: „Dieser Terrorismus gegen Kunst ist das eine. Die Verschwendung von Lebensmitteln ist das andere."

„Verschwendung" ist wohl eher der Umgang mit den Ressourcen Boden, Wasser, Luft. Leider oft auch in der industriellen Landwirtschaft. Um so erfreulicher, wenn wir in diesem Newsletter von zwei positiven Projekten berichten können. Unser Buch Geschichten aus Nordhessen ist jetzt erschienen und macht Mut. Auch unsere Beiträge von der Witzenhäuser Konferenz zeigen, dass neue Wege in der Landwirtschaft möglich sind.

Positive Zeichen können wir alle gut gebrauchen in diesen Zeiten.

Andreas Grede
Vorstand und Sprecher der AGA Nordhessen

Aktionsgemeinschaft Agrarwende Nordhessen e.V.
Newsletter

Nr. 12 / Dezember 2022

Verzehrswende. Die Witzenhäuser Konferenz 2022

Es war ein prall gefülltes Programm von Mittwoch bis einschließlich Samstagvormittag, und vorab kann gesagt werden: Das Orga-Team der Uni Witzenhausen hat hervorragende Arbeit geleistet. Das Themenspektrum war breit gefächert. Vormittags gab es Vorträge, am Nachmittag vertiefende Workshops zu den Themen.

Dr. Johanna Conrad besuchte den Infotisch der AGA

Der Mittwoch startete mit dem Thema emissionsarme Tierhaltung und Klima. Schon die Titel der Workshops versprachen außergewöhnliche Aspekte. Schweineproduktion außerhalb der Nahrungsmittelkonkurrenz etwa oder Regeneratives Weidemanagement.

Am nächsten Tag ging es dann um eine Landwirtschaft ganz ohne Nutztiere. Eine Diskussion zwischen Anja Bonzheim vom Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau und dem Agraringenieur und Demeter-Berater Ulrich Mück stand an und Workshops zum Thema in der zweiten Tageshälfte. Einen Meinungsbeitrag hat Friederike Schmitz, die dem Förderkreis eng verbunden ist, bei klimareporter.de veröffentlicht.

Der Freitag hatte als Überschrift die „Verzehrswende“, die Auswirkungen von Ernährung und Gesundheit. Dr. Johanna Conrad von der Deutschen Gesellschaft für Enährung (DGE) erläuterte Zusammenhänge auch anhand von Erhebungen und Studie ihrer Institution. Auf unserer Webseite ist dazu ein kleiner Beitrag sowie ein Interview Johanna Conrad nachzulesen.

Ein Highlight war die Diskussion am Samstag, denn hier saßen Vertreter:innen aus verschiedenen Organsiationen der Wirtschaft, Politik und eine NGO an einem Tisch. Unsere Redakteurin hat dazu einen Bericht verfasst und anschließend ein Gespräch mit Dr. Ophelia Nick (parl. Staatssekretärin im Bundeslandwirtschaftsministerium) und Martin Hofstetter (Agrarexperte bei Greenpeace Deutschland) geführt.

An allen Tagen war die AGA im Foyer mit einem Infotisch präsent und konnte unsere Dachorganisation bei Studierenden (und Lehrenden) bekannt machen. Die vielen alternativen Ansätze für eine Landwirtschaft mit Zukunft machen Mut!

Aktionsgemeinschaft Agrarwende Nordhessen e.V.
Newsletter

Nr. 12 / Dezember 2022

Neu auf der AGA-Webseite

Gehört für viele Menschen auf den Frühstückstisch

Alles in Butter?

Ganz und gar nicht. Alle leiden unter der Inflation bei den Lebensmittelpreisen, unter drei Euro ist auch eine Packung Butter kaum zu haben. Noch mehr Menschen weichen auf Billigangebote aus. Nun hat Öko-Test Butter-Marken bewertet. Mit einem vernichtendem Urteil. Es geht um Mineralölrückstände, konkret um gesättigte Mineralölkohlenwasserstoffe (MOSH), die wohl aus Maschinen und Verpackungen stammen. Leider sind auch fünf Marken mit Bio-Siegel betroffen. Mehr dazu in unserem neuen Beitrag.

Stand monatelang im Fokus der Öffentlichkeit: Plukon Klärwerk (Foto Warlich)

Plukon-Abwasser III

Monatelang wurde in den Chattengau-Gemeinden diskutiert, ob es eine Gefahr für die Bevölkerung ist, da der Gudensberger Geflügelschlachthof des niederländischen Plukon-Konzerns seine geklärten Abwässer in den offenen Goldbach leitet. Nach verschiedenen Wasserproben (wir berichteten auf unserer Webseite) lässt sich sagen, dass offensichtlich keine besondere Keimbelastung im geklärten Abwasser vorhanden ist. Dazu hat die AGA eine Pressemitteilung herausgegeben, die leider nur bruchstückhaft veröffentlicht wurde. Aber nur im Ganzen wird unsere Haltung deutlich. Deshalb zum Nachlesen die Presseerklärung im Wortlaut

Kontroverses in den Medien

Veganes Essen ist ein riesiger Wachstumsmarkt. Die Lebensmittelkonzerne überbieten sich mit Neuentwicklungen (Foto mk)

Auf der Witzenhäuser Konferenz war die Verzehrswende Thema, und bei der Podiumsdiskussion zeigte sich, dass große Player wie Lidl längst auf der Fleischersatzproduktwelle reiten und erhebliche Gewinne einfahren – neben hohen Umsätzen mit Billigfleisch. Wie entstehen Fleischersatzprodukte? Welche Märkte werden dabei anvisiert? Ist Laborfleisch die Zukunft oder gar die „stählerne Kuh“?

Report München hat in einem interessanten Feature viele Fakten zusammengetragen. Ein Fazit: Sojaschnitzel fördern nicht gerade die kleinbäuerliche Landwirtschaft …

Report München: Was bringt die vegane Revolution?

Petition des Monats

Wegfall der Mehrwertsteuer auf klimafreundliche Lebensmittel fordert eine Petition bei campact. Erklärt sich fast von selbst. Gute Argumente kurz zusammengefasst und die Möglichkeit zum Unterschreiben gibt es hier.

Aktionsgemeinschaft Agrarwende Nordhessen e.V.

Newsletter

Nr. 12 / Dezember 2022

Im nächsten Jahr geht es wieder auf die Straße! Die wichtigste Demo für alle, die eine andere, bessere, zukunftstaugliche Landwirtschaft wollen. Das Bündnis Wir-haben-es-satt! ruft wieder auf, am **21. Januar 2023 in Berlin** dabei zu sein mit der Forderung:

Gutes Essen für alle – statt Profite für wenige!

Zusammenstehen für eine bäuerliche und ökologischere Landwirtschaft, für Klima-, Tier- und Umweltschutz, für globale Gerechtigkeit und gesundes Essen für alle!

Mehr Infos im offiziellen Aufruf

Wir werden am 21.1.2023 dabei sein! Fährt noch jemand nach Berlin? Schickt uns gerne eine Nachricht an die Redaktion (redaktion@aga-nordhessen.de). Vielleicht bekommen wir ein paar mehr Leute zusammen. Außerdem freuen wir uns über Fotos und Berichte für unsere Webseite!

Im Januar 2020 fuhr ein Schlepper-Konvoi von Kassel nach Berlin. Start war beim beliebten, weil superguten, Restaurant Weissenstein Am Königstor. Christian hatte auch die Fahrerkabine „dekoriert“.

Ein Jahr später tobte Corona durchs Land. Die Demo musste ausgesetzt werden. Tausende von Forderungen wurden stattdessen an Leinen vor dem Bundeskanzleramt aufgehängt. Wir waren dabei, konnten aber unseren Beitrag auf dem Foto nicht erkennen.

Auch die Busreisenden nach Berlin zeigten Flagge bei der Demo.

Auch im Januar diesen Jahres konnten nur wenige Leute dabei sein. Die AGA zeigte Präsenz vor dem BMEL, Landwirtschaftsminister Özdemir fand es gut.